

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 8220 – Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Dieser FFH-Lebensraumtyp ist gekennzeichnet durch vegetationsarme Wände, Überhänge und Bänder natürlicher und naturnaher Felsen silikatischen, sauer verwitternden Gesteins. Besonders Streifenfarnarten (*Asplenium spec.*) sowie Moose und Flechten sind am Aufbau der Felsspaltenvegetation beteiligt. Dieser Lebensraumtyp ist je nach Ausgangsgestein in 3 Ausbildungen untergliedert. Neben der Ausbildung über extrem nährstoffarmen Kreidesandsteinfelsen findet sich der Lebensraumtyp auch an den seltenen Serpentinffelsen rings um Zöblitz, zwischen Kuhschnappel und Hohenstein-Ernstthal sowie in kleineren Inseln entlang der Randbereiche des sächsischen Granulitgebirges. Auch auf weiteren silikatischen Grundgesteinen wie Gneis, Granit, Schiefer oder Porphyry können sich diese Lebensräume entwickeln. Eine weitere Ausbildung bilden die Vorkommen auf anderen silikatischen Felsen mit entsprechender Vegetation. Hierzu zählt auch die Felsspaltenvegetation basenreicherer Gesteine wie Basalt oder Diabas, wenn sie nicht dem LRT 8210 zugeordnet werden kann. Grundvoraussetzung für die Ausbildung einer lebensraumtypischen Vegetation ist jedoch in jedem Fall eine genügend hohe Lichtversorgung der betreffenden Felsen.

Silikاتفelsen sind in Sachsen verbreitet im Bergland sowie zerstreut im Hügelland anzutreffen. In Flusstälern wie dem Zschopau-, Flöha- und Müglitztal sowie an Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz und des Zittauer Gebirges kommt der LRT in hoher Dichte vor. Hauptgefährdungsursachen sind neben der direkten Vernichtung z. B. durch Gesteinsabbau v. a. Freizeitaktivitäten, Müllablagerungen oder Nährstoffeinträge.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
3.01.07	Keine Pflanzung standortfremder Gehölze im LRT-Umfeld
4.01	Natürliche Sukzession
3.03.07	Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)
3.01.02	Keine Gehölzpflanzungen

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
z. B. Nutzung als Steinbruch	Beeinträchtigungen durch Abbau/Materialentnahme	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)
	Beeinträchtigungen durch Schäden durch Substratumlagerung (Tritt, Klettern)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)
Auftreten von Konkurrenzvegetation (z. B. <i>Rubus idaeus</i> , <i>Calamagrostis epigejos</i>) bzw. Neophyten mit lebensraumuntypischer Dominanz	Beeinträchtigungen durch Neophyten, Nährstoffzeiger oder Störungszeiger	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf über 40 % der LRT-Fläche oder mit Beeinträchtigung der charakteristischen Arten	Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Gehölzaufwuchs	Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)
	Beeinträchtigungen durch Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Eutrophierungswirkung ausgehend von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen	Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01) Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>) (3.03.03) Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>) (3.03.07) Umwandlung Acker in Grünland	Regelmäßige Pflege der Brach- und Saumbereiche ist erforderlich Auf den Puffer- und Saumbereichen Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden.

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
	(1.08.04) Bodenschonender Ackerbau (1.08.03)	
vorhandene neophytische Baumarten wie Rot-Eiche (<i>Quercus rubra</i>), Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Weymouthskiefer (<i>Pinus strobus</i>), Douglasie (<i>Pseudotsuga menziesii</i>)	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)	Entfernung zumindest der Samenbäume und periodische Entfernung des Neuaustriebs (besonders bei Robinie); Stockausschlag beachten
erhebliche Beschattung durch Gehölze auf den Felsen oder durch umliegende nicht standortsgerechte Nadelbaumbestockung	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)	Eine leichte Beschattung durch angrenzende Nadelgehölze ist tolerierbar; standortsgerechte Laubbaumbestockung kann toleriert werden Herausnahme einzelner Gehölze (Auslichtung) Durchführung außerhalb der Vegetationsperiode unter Beachtung der Vorkommen seltener und gefährdeter Arten (s. u.), in mehrjährigen Abständen; dabei Stockausschläge beachten natürliche Sukzession an den Felsen zulassen, aber beobachten, d. h. Verbuschung/Beeinträchtigung lichtbedürftiger Arten verhindern
Direkte anthropogene Schädigung der Vegetation (z. B. Trittschäden, Bodenverdichtung am Felsfuß, Schadstoffeintrag, blank gescheuerte Stellen durch Klettern an den Felsen)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Betretungsverbot (3.03.01) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)	Insbesondere Lenkung der Klettersportler zu unempfindlichen Stellen; ggf. Kletterverbot in sensiblen Bereichen, dafür Ausweisung anderer Klettermöglichkeiten Eine Aufklärung anhand von Informationstafeln kann die Besucher für den LRT sensibilisieren.
Vorkommen seltener Brutvogel- oder Fledermausarten	Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten (<i>bitte erläutern</i>) (2.10) Horstschutzzone (1.16) Wegsperrung (1.18) Bewachung (1.19) Betretungsverbot (3.03.01) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)	Erläuterung zu 2.10: Das Vorkommen seltener Brutvögel wie z. B. Falken oder Uhus oder von Winterquartieren seltener Fledermausarten muss zwingend berücksichtigt werden. Das betrifft v. a. LRT-Flächen, die touristisch oder durch den Klettersport stark frequentiert werden.
Vorkommen lebensraumuntypischer oder dominanter Arten, die die wertgebenden Arten (Farne, Flechten, Moose) gefährden	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)	

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Freistellen von Felsen an standörtlich geeigneten Bereichen, insbesondere bei Beschattung durch standortfremde Baumarten
- Belassen von Felsstandorten bei der Böschungsgestaltung im Zuge von Infrastrukturmaßnahmen